Informieren

- Der Flyer beantwortet nicht all Ihre Fragen?
- Aber Sie möchten ein Gefühl dafür bekommen, wofür die Stiftung steht?
- Wie fördert die BUNDstiftung und wie können Sie sich einbringen?
- Und was passiert eigentlich auf den Stiftungsflächen?

Besuchen Sie unsere Website
www.bundstiftung.de

Unterstützen

Wollen Sie uns konkret finanziell unterstützen? Dann können Sie das auf unterschiedliche Weise tun: Sie spenden für ein bestimmtes Projekt oder allgemein für die Arbeit der Stiftung. Oder tätigen Sie eine Zustiftung und erhöhen damit das Eigenkapital der Stiftung. So tragen Sie im Rahmen der nachhaltigen Geldanlage der BUNDstiftung zu einer dauerhaften Finanzierung der Stiftungsarbeit bei.

Auch möglich: Sie gewähren der Stiftung ein Stiftungsdarlehen. Mit einem Stiftungsdarlehen unterstützen Sie die Projekte der Stiftung und haben jederzeit die Möglichkeit, Ihr Geld in Gänze oder Teilen zurückzuerhalten.



Haben wir Sie angestiftet?

Dann helfen auch Sie mit, kommenden Generationen die Chance zu geben, sich an Natur und Artenvielfalt zu erfreuen. Über Möglichkeiten der Unterstützung informieren wir Sie detailliert auf unserer Website **www.bundstiftung.de** oder Sie nehmen direkt Kontakt zu uns auf.

Kontakt

Sie wollen mehr zur Stiftung wissen?
Dr. David Greve
Geschäftsführung
Tel. +49 151 502 04 213
david.greve@bund-stiftung.de

Sie wollen die Stiftung finanziell unterstützen?
Guido Weidner
Philanthropie
Tel. +49 30 275 86 424
guido.weidner@bund.net

Impressum

Die Stiftung des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND)
Wismarsche Straße 52 | 19063 Schwerin

Verwaltungssitz: Kaiserin-Augusta-Allee 5 | 10553 Berlin

V.i.S.d.P.: David Greve | Foto: Thomas Findeis (Feuerfalter), Otmar Fugmann (Grünes Band), Dieter Damschen (Hohe Garbe) | Layout: A. Rusch/dieprojektoren.de
Druckerei: Die Umweltdruckerei

September 2026 | **www.bundstiftung.de**

BUND STIFTUNG



Erbe für kommende Generationen

Enkeltauglich seit 2005

Nicht nur gesellschaftlich etwas bewegen, sondern unseren Kindern und Kindeskindern etwas Handfestes hinterlassen – das hat die Stifterinnen und Stifter der **BUNDstiftung** 2005 bewegt: Die Stiftung sollte Flächen für den Naturschutz erwerben und diese Flächen sich frei von menschlichen Eingriffen entwickeln lassen. Oder durch gezielte Pflegemaßnahmen den Schutz gefährdeter Arten sicherstellen.

Und das gelingt bis heute: Mit ihren drei großen Projektgebieten an der Elbe, am Grünen Band und in der Goitzsche sichert die **BUNDstiftung** inzwischen mehr als 1.500 ha Naturschutzflächen. Angesichts von Biodiversitäts- und Klimakrise, zunehmender Versiegelung und Zerschneidung der Landschaft ist das noch viel zu wenig. Deshalb erwirbt die Stiftung auch weiterhin Flächen. Sie wird fördernd tätig, um Dritte in deren Engagement zu unterstützen und führt junge Menschen behutsam an das Thema Natur- und Umweltschutz heran.

Machen Sie sich selbst ein Bild von der **BUNDstiftung** und unterstützen Sie uns in unserem Bemühen.

Goitzsche-Wildnis

An der Landesgrenze zwischen Sachsen-Anhalt und Sachsen hat der Fluss Mulde eine ehemalige Braunkohletagebaulandschaft geflutet. Hier wechseln sich Seen mit Pionierwäldern, Aufforstungen und noch immer nur spärlich bewachsenen Rohbodenstandorten ab. Hier holt die Natur sich ihren Lebensraum zurück, seltene Arten finden sich wieder ein und der Mensch schaut angesichts dieser Selbstheilungskräfte staunend zu. Und die **BUNDstiftung** schützt diese wilde Explosion des Lebens!

Hohe Garbe

Eine große Flussschleife an der Elbe in Sachsen-Anhalt: Zusammen mit der **BUNDstiftung** wurde die Flussschleife wieder ausgedeicht und in die natürliche Dynamik des Flusssystems eingefügt. Jetzt überflutet der Fluss bei Hochwasser je nach Wasserstand unterschiedlich große Teilflächen. So entsteht eine Auenlandschaft mit ihrem vielfältigen Artenspektrum, so wie es früher überall entlang der großen Flüsse Deutschlands zu finden war. Das ist natürlicher Hochwasserschutz und ein Beispiel dafür, Wasser wieder in der Fläche zu halten.





Grünes Band

An der deutsch-deutschen Grenze hat sich über Jahrzehnte die Natur weitestgehend ungestört entwickelt. Auf Initiative des BUND wurden nach Ende der Teilung 1989/90 weite Teile des ehemaligen Grenzstreifens als Refugium für die Natur bewahrt. Die **BUNDstiftung** und verschiedene BUND-Landesverbände erwerben Flächen an diesem längsten und wichtigsten Biotopverbund zwischen der Ostsee und dem Bayrischen Wald, um dieses einzigartige Naturmonument für die Nachwelt zu erhalten.

Förderung

- Ein Flächenerwerb für den Biotopverbund für die Wildkatze, das sogenannte Wildkatzennetz;
- Pflanzungen in ausgeräumter Agrarlandschaft als Trittstein für viele Arten;
- eine Publikation über eine bedrohte Art in Deutschland, um über mögliche Schutzmöglichkeiten für die Art zu informieren.

Drei Beispiele, bei denen die **BUNDstiftung** satzungsgemäß fördernd oder für die Umweltbildung tätig geworden ist.

Weitere Informationen zu den Projekten der BUNDstiftung finden Sie auf der Website:
www.bundstiftung.de/projekte